

HOHNER



HOHNER-Bass 2

Bedienungs- und Service Anleitung



MATTH · HOHNER AG · TROSSINGEN

Der Wunsch nach einem tragbaren kleinen Baßinstrument, das gleichermassen die Klangfarben des Kontrabaß' des Elektro-Baß' und der Tuba in sich vereint, wurde immer wieder von bekannten Musikern und Orchesterleitern geäußert. Einig war man sich, dem neuen Instrument eine Tastatur mit Klavier-Mensur zu geben, die der Pianist, Organist und Akkordeonspieler gewohnt sind und deshalb beim schnellen Wechsel der linken oder rechten Hand von Klavier und Orgel keine spieltechnische Umstellung verlangt. Mit dem HOHNER-Bass 2 sind alle diese Wünsche erfüllt worden. Natürlich gilt auch hier der Satz, daß ein elektronisches Musikinstrument nur so gut sein kann wie der angeschlossene Verstärker. Man sollte also, wenn große Lautstärken gewünscht werden, die hierfür vorgeschlagenen Boxen verwenden.

Wie und wann setzt man also diesen neuen elektronischen Baß ein?

Zum Beispiel in einer modernen Combo. Eine Antwort hierauf geben die Shows renommierter Orchester wie Ambros Seelos, Jochen Brauer, Die Clochards usw. In diesen vielseitigen Orchestern mit ihren Allround-Musikern wird die Baßstimme des Elektro- oder Kontrabassisten vom HOHNER-Baß 2 übernommen, wenn zum Beispiel der Elektro-Bassist in der Bläsergruppe als Saxophonist oder überhaupt solistisch mit einem anderen Instrument eingesetzt ist.

Für den Pianisten als Alleinunterhalter eröffnen sich, was die tänzerische Musik anbelangt, völlig neue Möglichkeiten. In Verbindung mit dem elektronischen Schlagzeug (HOHNER-Automatic-Rhythm-Player) hat der Alleinunterhalter eine swingende Rhythmusgruppe zur Verfügung, die angenehm in der Klangfarbe zum Klavier kontrastiert. In diesem Falle sollte der HOHNER-Bass 2 auf einem Stativ über dem tiefsten Tonbereich des Klaviers stehen, da dem Pianisten nur so Nachschläge der linken Hand auf dem Klavier (z. B. beim Walzer) möglich sind. Dasselbe gilt auch für den Organisten, der nicht gewohnt ist, Pedalbässe zu spielen und deshalb den HOHNER-Baß 2 links neben sich stellt, also ähnlich wie der Pianist.

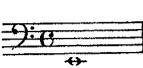
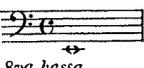
Tonumfang des HOHNER-Baß 2

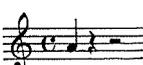
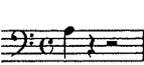
Der HOHNER-Baß 2 transponiert wie der Kontrabaß selbständig eine Oktave tiefer. In der Notenschrift sieht das folgendermaßen aus:

Notenbild: 

Klingend: 

Der Tonumfang des HOHNER-Bass 2 geht vom

Notenschrift klingend
 
 E₁ 8va bassa

bis zum a  

Dieser Tonumfang entspricht dem tiefsten wie auch höchsten Tonbereich des Kontrabasses.

Erklärung der Percussion:

1.) Die Percussion wird eingeschaltet durch Herunterdrücken des linken Drehknopfes (). Die Abklingzeit der Percussion kann stufenlos mit dem gleichen Drehknopf eingestellt werden, und zwar durch drehen nach links bis zum Anschlag (extrem kurze Abklingzeit) oder drehen nach rechts (Verlängerung der Abklingzeit).

Das Percussive Spiel

2.) Grundsätzlich ist beim Spielen mit Percussion kein Legato anzuwenden



sondern nur portato (bei dieser Artikulationsart wird die Abklingzeit der Percussion dem Tempo des Stückes angepaßt)



oder staccato (spielt man staccato bei eingeschalteter Percussion, wird der Drehknopf bis zum Anschlag nach links gedreht)



Werden z. B. im Orchester von der Baßstimme Passagen mit unterschiedlicher Artikulation verlangt, spielt man mit gezogenem Drehknopf - also Percussion ausgeschaltet -. In diesem Falle artikulieren wir mit den Fingern wie beim Klavier oder Akkordeon.



Spieltechnik der Percussion

3.) Die Besonderheit der Percussion beruht darauf, daß der angeschlagene Ton abklingt. Um einen Baßton wirkungsvoller abklingen zu lassen, schlägt der Spieler eine Taste an und hält sie so lange gedrückt, bis der Ton abgeklungen ist, erst dann verläßt der Finger die Taste und wiederholt den Vorgang beim nachfolgenden Ton.



Noch einmal sei darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die Abklingzeit dem Tempo der betreffenden Musik anzupassen.

Hierfür eine Faustregel:

a) Langsame Tempi = mittlere bis lange Abklingzeit (Drehknopf in Mittelstellung oder nach rechts bis zum Anschlag).

b) Schnelle Tempi = extrem kurze Abklingzeit (Drehknopf bis zum Anschlag nach links gedreht).



Abb. 1

- 1 Halteschrauben für Gehäuse-Oberteil
- 2 Klinkenbuchse NF - Ausgang
- 3 Netzkabel

Dieses Verbindungskabel ist verstärkerseitig normalerweise mit Klinkenstecker ausgerüstet (Kabel 11 S).

Die Stimmung des Instruments entspricht der Normalstimmung $a' = 440$ Hz, sofern es als Sonderlieferung nicht einen anderslautenden Stimmvermerk trägt.

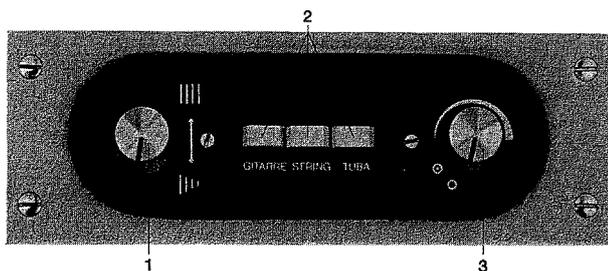


Abb. 2

- 1 Percussionsregler mit Zugschalter für Dauerton
- 2 Tastensatz für Klangfarben
- 3 Lautstärkereglter mit Netzschalter

Das 3-adrige Netzkabel (3 Abb. 1) ist für den Betrieb in Deutschland und in der Schweiz mit einem Schuko-stecker ausgerüstet.

Wenn der HOHNER-Baß 2 in Deutschland betrieben wird, ist er mit Schükostecker an eine Schukodose anzuschließen. Gegen den Anschluß über einen Normalstecker bzw. an eine Normalsteckdose ist nur dann nichts einzuwenden, wenn Verstärker und Baß 2 durch das Verbindungskabel und der Verstärker mit 3-adrigem Kabel und Schukostecker an eine Schukodose angeschlossen sind, d. h. dessen Gehäuse mit der Schutzleitung verbunden ist.

Mit dem Schalter - Potentiometer (3 Abb. 2) wird das Instrument eingeschaltet.

Netzanschluß

Der HOHNER-Baß 2 ist nur an Wechselstrom 220 V anzuschließen. Eine Umschaltung auf 110 V ist am Netztrafo auf der Leiterplatte durch Umlöten der Trafoanschlüsse möglich. Vor dem Verbinden mit dem Netz und Einschalten ist die vorhandene Stromart und Netzspannung zu prüfen. Die Sicherung (0,16 A mittelträge) befindet sich im Gehäuseinneren auf der Leiterplatte neben dem Netztransformator (Ersatzsicherung im Zubehörbeutel).

Bei Betrieb an 110 V braucht die Sicherung nicht ausgetauscht zu werden.

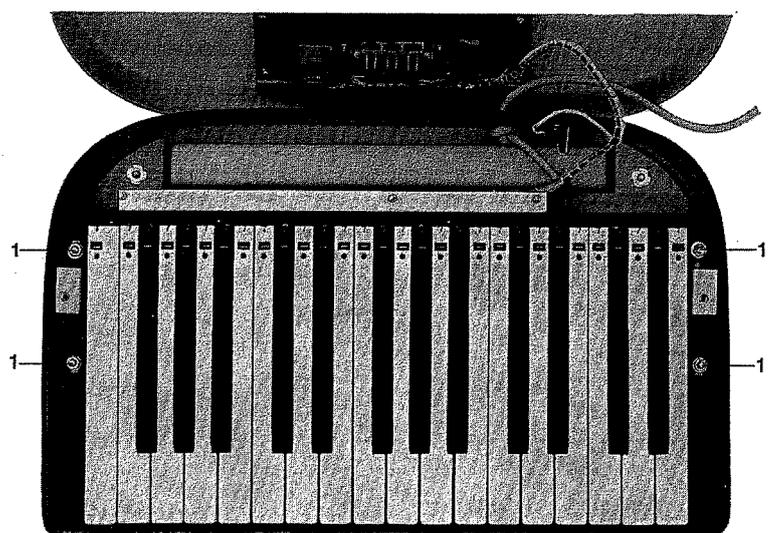


Abb. 3

- 1 Muttern zur Chassishalterung

Die Funktionen des Instrumentes

Im HOHNER-Baß 2 wird der Ton durch einen Transistor-generator in LC-Schaltung erzeugt. Beim Betätigen einer Taste wird jeweils ein Kontakt der Kontaktkette auf der Kontaktplatte der Tastatur geöffnet, wodurch der LC-Generator zum Schwingen freigegeben wird. Die Tonhöhe ist dabei durch die den Kontakten zugeschalteten Stimmkondensatoren festgelegt. Diese Styroflex-Kondensatoren sind weitgehend alterungs- und temperaturunabhängig, wodurch eine gleichbleibende Tonhaltung gewährleistet ist. In einem nachgeschalteten Vierfachteiler werden dann die Töne für die benötigten 3 Oktavlagen erzeugt.

Die Schwingungen für den Grundton und den Anschlagton durchlaufen dann je eine Abklingstufe und je ein Filter, welches durch den Tastensatz so beeinflußt wird, daß die 3 angegebenen Klangfarben entstehen.

(Beim gleichzeitigen Drücken mehrerer Drucktasten ergibt sich keine neue Klangfarbe).

Vor dem Ausgang zum Verstärker liegt der mit dem Netzschalter kombinierte Lautstärkereglер.

Das Potentiometer für die Abklingzeit ist mit einem Druck-Zugschalter kombiniert, so daß in jeder beliebigen Stellung des Reglers auf Dauerton geschaltet werden kann, ohne daß die eingestellte Abklingzeit verändert werden muß.

Schalter gezogen: Dauerton ||||

Schalter gedrückt: Percussion |||

*) Die Einstellregler auf der Generatorplatte dürfen nur vom Service-Techniker verändert werden. Diese Arbeiten sind nur selten, z. B. beim Austausch von Bauteilen, nötig.

Im Stromversorgungsteil (auf der Leiterplatte) wird eine stabilisierte Gleichspannung von 5,1 V für den Tongenerator und die Abklingstufen erzeugt.

Service-Anleitung für den Ausbau

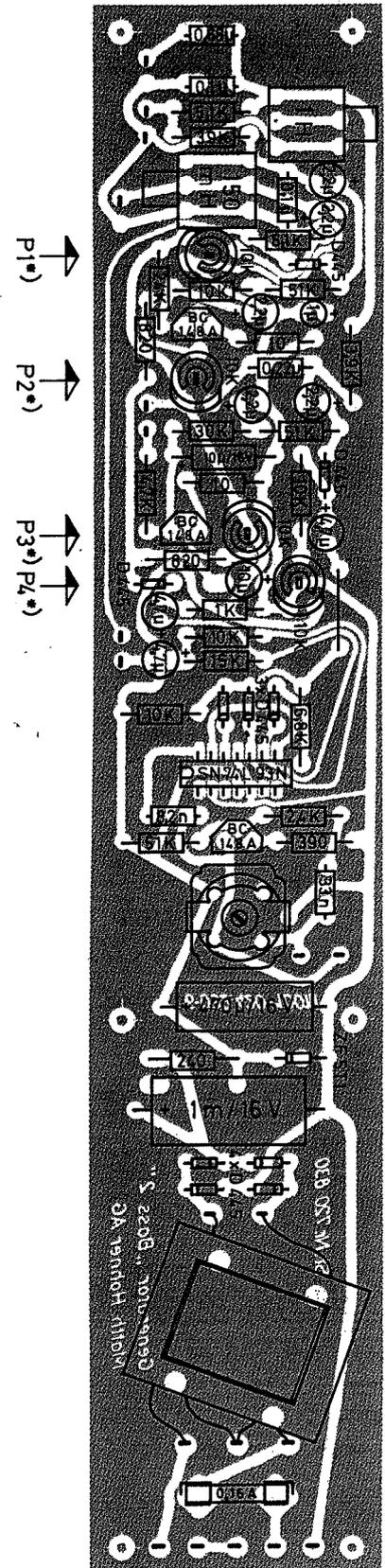
Zunächst Netzstecker ziehen!

Zum Öffnen des Instruments sind die 4 Muttern (1 Abb. 3) auf der Oberseite zu lösen. Der Gehäusedeckel kann dann abgehoben und nach hinten abgelegt werden.

Nachdem die 4 Muttern M 5 (1 Abb. 3) gelöst sind, kann die Tastatur komplett mit allen Bauteilen entweder hochgestellt oder nach hinten umgelegt werden.

Dadurch werden alle Baueinheiten zugänglich (Abb. 4).

Beim Zusammenbau des Instruments ist sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren.



P 1 *) Abklingcharakter, Anschlag
 P 2 *) Arbeitspunkt, Anschlag
 P 3 *) Arbeitspunkt, Grundton
 P 4 *) Abklingcharakter, Grundton

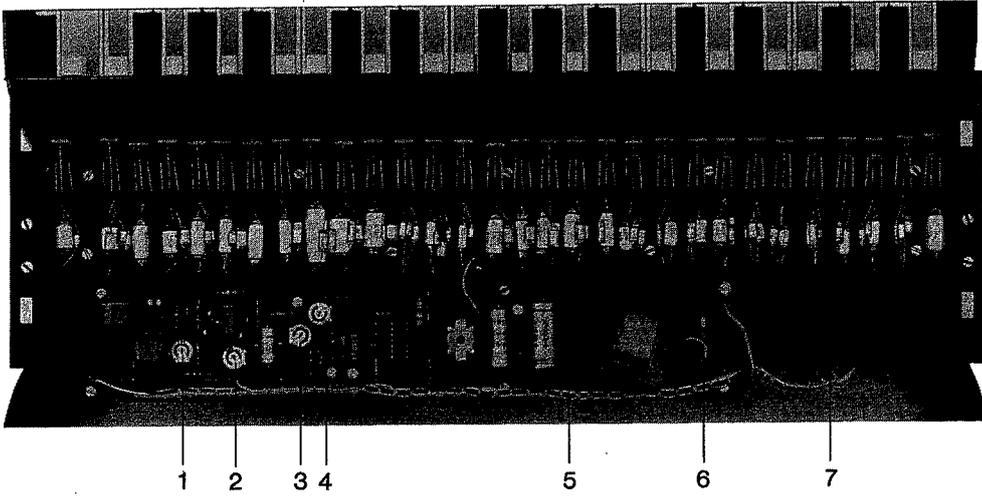
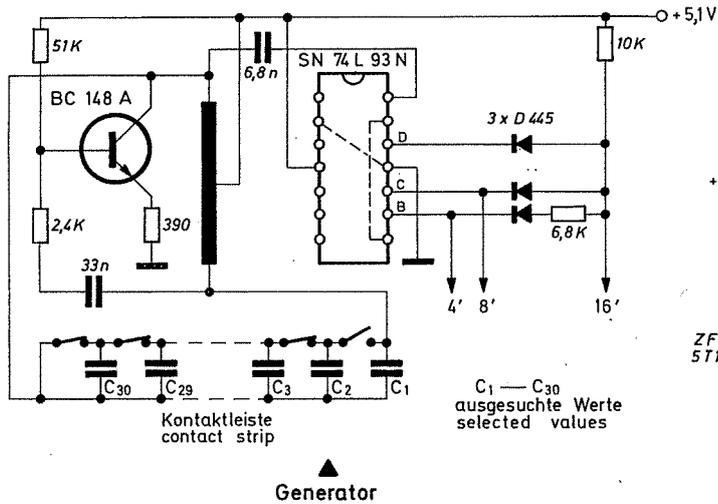
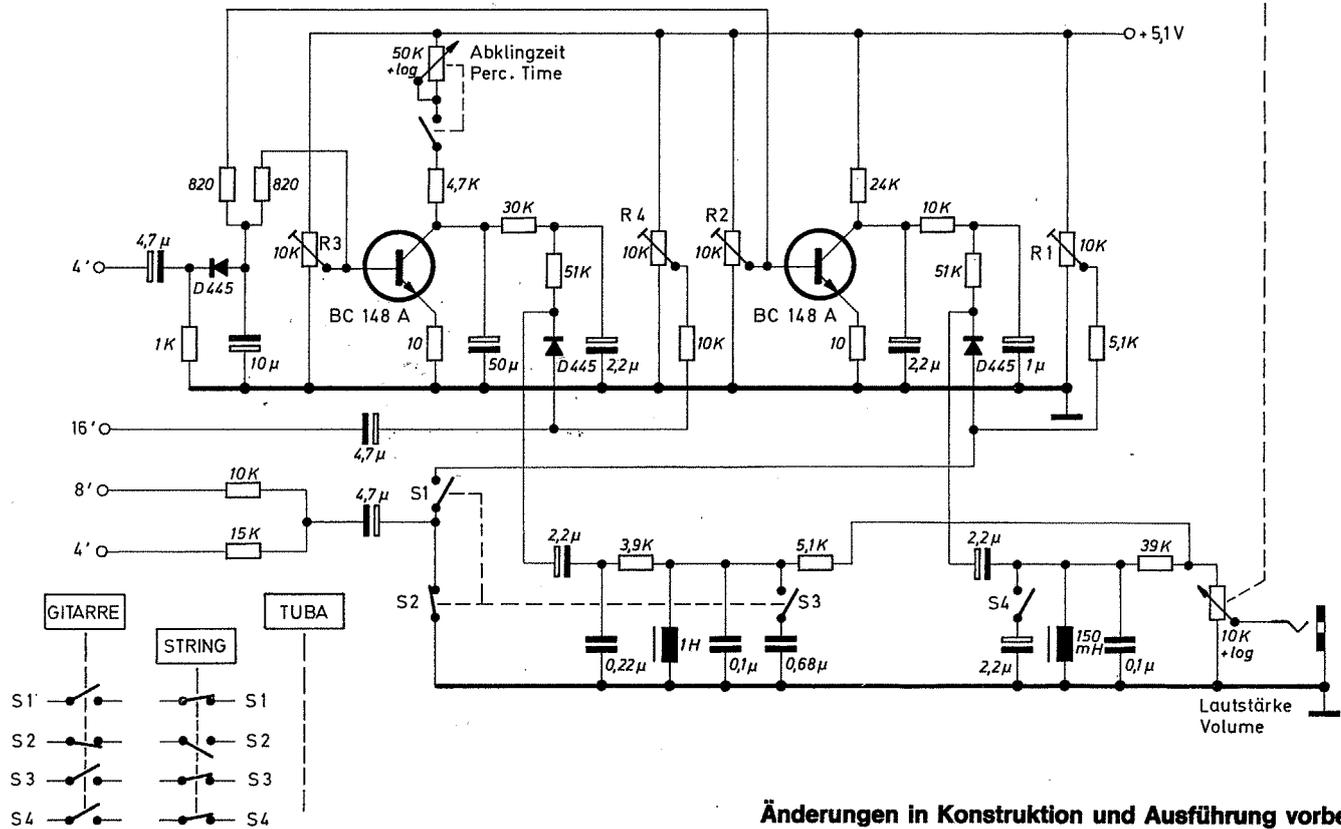
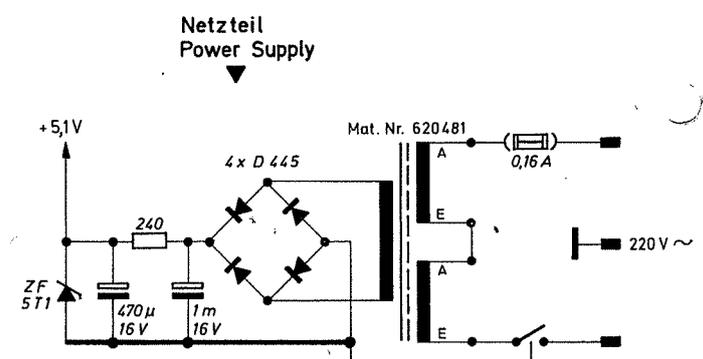


Abb. 4

- 1 P 1*) Abklingcharakter, Anschlag
- 2 P 2*) Arbeitspunkt, Anschlag
- 3 P 3*) Arbeitspunkt, Grundton
- 4 P 4*) Abklingcharakter, Grundton
- 5 Generatorplatte
- 6 Sicherung (0,16 A mt.)
- 7 Schaltleiste



Schaltbild HOHNER Bass 2 721020



Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten